

■ LOKALSPORT - NEWS

Meistertitel für AMC-Fahrer

Günther Schmidt fährt bestes Turnier seiner Karriere

Treuen (red) – Der AMC Mittlerer Neckar Esslingen ist Deutscher Meister im ADAC-Automobilturniersport. Jutta Karls, Günther Schmidt, Rolf und Klaus Oswald distanzieren bei den Titelkämpfen im sächsischen Treuen die Konkurrenz um fast eineinhalb Minuten und gingen vor den Teams aus Schleswig-Holstein und Nordrhein durchs Ziel. In der Einzelwertung holte sich Rolf Oswald zum vierten Mal in Folge die Vizemeisterschaft hinter Hessenmeister Peter Löbach. Günther Schmidt fuhr das beste Turnier seiner Karriere und wurde überraschend Dritter. Auch Klaus Oswald auf Position zehn und Jutta Karls, die in der Frauenwertung auf Rang sieben landete, führen in die nationale Spitze.

Die besten 57 Turnierfahrer aus 15 ADAC-Regionalverbänden hatten sich für den deutschen Endlauf, der erstmals in den neuen Bundesländern ausgetragen wurde, qualifiziert. Für das vierköpfige Team des ADAC Württemberg gingen diesmal ausnahmslos Fahrer des AMC Mittlerer Neckar an den Start. In den vergangenen drei Jahren hieß es nach dem Zieleinlauf jeweils: Peter Löbach vor Rolf Oswald. In Sachsen wollte der Golf GTI-Pilot endlich sein hessisches Trauma besiegen und den Einzeltitel an den Neckar holen. Zum erweiterten Favoritenkreis zählte Klaus Oswald, der auch bereits zwei deutsche Vizemeisterschaften zu Buche stehen hat. Das Esslinger Männer-Trio komplettierte Günther Schmidt, der mit seinem Audi A3 Premiere beim Endlauf feierte.

Fehler beendet alle Hoffnungen

Die AMClers erwischten auf dem feuchten Parcours einen Blitzstart. Nach dem ersten von drei Wertungsläufen übernahm Rolf Oswald nach 1:16,32 Minuten die Führung vor Klaus Oswald (1:22,49). Hinter dem norddeutschen Meister Siegfried Groth (1:22,65) und dem Bremer Stefan Bösewill (1:22,68) folgte Schmidt in 1:25,13 Minuten.

Im zweiten Umlauf fielen die Gebrüder Oswald nach Fehlern auf die Ränge sechs und sieben zurück, während Siegfried Groth den Platz an der Sonne übernahm. Titelverteidiger Peter Löbach erschien jetzt als Dritter ebenfalls in der Spitzengruppe. Dort behauptete sich Günther Schmidt fast schon sensationell als Zweiter mit knapp vier Sekunden hinter dem Führenden.

Im Finaldurchgang überschlugen sich die Ereignisse: Klaus Oswald beraubte sich nach einem Fahrfehler aller Hoffnungen auf eine Top-Platzierung - am Ende reichte es immerhin noch zu Rang zehn. Besser machte es Rolf Oswald: der Denkdorfer übernahm mit Laufbestzeit die Führung (2:31,22), doch wie schon in den drei Jahren zuvor entriss Löbach Rolf Oswald im Schlusspurt den Titel mit drei Sekunden Vorsprung. Günther Schmidt fuhr indessen im Sog der Top-Favoriten das beste Turnier seiner gesamten Laufbahn. Mit einem unglaublichen Endspurt fing er Siegfried Groth noch ab und holte sich nie für möglich gehaltenes DM-Bronze.

Für Jutta Karls verlief nach dem ersten Umlauf noch alles nach Plan: hinter Petra Soczek aus Bremen reihte sich die Wendlingerin auf dem zweiten Rang ein. Im zweiten und dritten Wertungsdurchgang unterliefen Karls ungewohnte Fehler. Am Ende reichte es zu Platz sieben unter den 15 besten Fahrerinnen Deutschlands. Der Titel ging wie im Vorjahr an die Kielerin Marianne Brandt.

Dann knallten im schwäbischen Lager doch noch die Sektkorken. Die vier AMClers führen der Konkurrenz in der Mannschaftswertung auf und davon. Den Grundstein für den späteren Titelgewinn legten die Esslinger bereits im ersten Durchgang, als das Quartett ohne jeden Fehler blieb. Mit fast eineinhalb Minuten Vorsprung düpierten Jutta Karls, Günther Schmidt und die Gebrüder Oswald die gesamte nationale Elite und siegten vor Schleswig-Holstein und Nordrhein.

